

# [Lettre du Président = Brief des Präsidenten]

Autor(en): **Giovannini, A.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin / Vereinigung Schweizerischer Hochschuldozenten =  
Association Suisse des Professeurs d'Université**

Band (Jahr): **3 (1977)**

Heft 5

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ASSOCIATION SUISSE DES PROFESSEURS D'UNIVERSITE

---

Très honorés collègues,

En attendant l'assemblée bisannuelle de notre association en janvier prochain, nous vous prions de trouver ci-dessous le rapport intermédiaire habituel.

1. Assemblée générale. Elle s'est tenue à Genève, le 24 janvier 1976. L'invité d'honneur, Monsieur Urs Hochstrasser, Directeur de l'Office de la science et de la recherche, a donné une conférence sur le thème "L'Université et l'Etat". Le texte de cette conférence vous trouvez ci-joint.
2. Comité. L'assemblée générale a élu le nouveau comité: le président, Adalberto Giovannini de l'Université de Genève, est assisté de MM. Jean-Claude Favez et Bernard Levrat (de Genève également), de M. Otto Woodtli (Zurich) et de M. Rud. Wildbolz (Berne). M. A. Miller, (St.Gall) assume à nouveau le secrétariat général.
3. Cotisation. La cotisation a été portée à Fr.10.- à partir de 1977. Cette augmentation a été rendue nécessaire par la création du Bulletin d'information semestriel.
4. Relations internationales. L'activité de l'International Association of University Professors and Lecturers (IAUPL) est actuellement au point mort. Le Congrès qui devait se tenir à Tübingen en automne 1975 n'a pas eu lieu faute de participants. Le comité a décidé en conséquence de suspendre provisoirement le paiement de sa cotisation à cette association.
5. Enquête auprès des membres du corps professoral suisse sur les objectifs de l'Association suisse. Le comité a reçu à son questionnaire 285 réponses, émanant de toutes les Universités et Hautes-Ecoles de Suisse. Une centaine provenait de membres du corps professoral qui ne faisaient pas partie de l'Association suisse au moment de l'envoi du questionnaire mais qui pour la plupart (80 environ) ont estimé l'association utile voire nécessaire. Une cinquantaine de personnes se sont déclarées prêtes à collaborer d'une manière ou d'une autre aux diverses activités proposées. A la suite de cette enquête, dont les résultats seront publiés de façon plus explicite dans le prochain bulletin, le comité a décidé de créer plusieurs groupes de travail sur les problèmes où l'Association peut avoir une certaine influence.
6. La nouvelle édition de l'Annuaire des Hautes-Ecoles Suisses vient de paraître comme fascicule spécial de "Wissenschaftspolitik". Il contient une liste complète de tous les membres du corps professoral des Universités suisses. Les intéressés peuvent le commander avec la carte ci-jointe (Fr.18.-).
7. Pour la première fois l'envoi de ce bulletin s'est effectué avec l'aide de l'ordinateur. Nous vous prions d'excuser d'éventuelles erreurs ou inexactitudes et d'en informer notre secrétariat (Sophien-

strasse 2, 8032 Zurich). Les bulletins de versement barrés ne comptent pas: ils sont adressés à des membres à vie ou à des membres qui ont déjà payé leur cotisation.

8. La prochaine assemblée générale est prévue pour le samedi 21 janvier 1978 à Berne. Le conférencier sera M. Hugo Aebi, qui parlera sur le thème "Unsere Hochschulen am Scheideweg".

Avec nos salutations collégiales

Le Président: A. Giovannini  
Professeur de l'Université de Genève

Genève, avril 1977

#### VEREINIGUNG SCHWEIZERISCHER HOCHSCHULDOZENTEN

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

da die VSH im Jahre 1977 keine Generalversammlung durchführt, erstatte ich Ihnen hier den üblichen Zwischenbericht über unsere Vereinstätigkeit.

1. Generalversammlung. Sie hat am 24. Januar 1976 in Genf stattgefunden. Als Ehrengast hielt Herr Prof.Dr. Urs Hochstrasser, Direktor des Amtes für Wissenschaft und Forschung, Bern, einen Vortrag über "L'Université et l'Etat". Den Text dieses Vortrages finden Sie hier beiliegend.
2. Vorstand. Die Generalversammlung hat einen neuen Vorstand gewählt. Präsident: Adalberto Giovannini (Universität Genf). Die weiteren Mitglieder sind: Jean-Claude Favez und Bernard Levrat (beide Universität Genf), Otto Woodtli (Zürich) und Rud. Wildbolz (Bern). Andreas Miller (St.Gallen) führt weiterhin das Sekretariat.
3. Mitgliederbeitrag. Der Mitgliederbeitrag ist von 1977 an auf Fr.10.- erhöht worden. Diese Erhöhung ist notwendig geworden infolge der Schaffung des Informationsbulletins.
4. Internationale Beziehungen. Die Tätigkeit der International Association of University Professors and Lecturers (IAUPL) ist auf einem toten Punkt angelangt. Der Kongress, der im Herbst 1975 in Tübingen hätte stattfinden sollen, fiel mangels genügender Teilnehmer aus. Daher hat der Vorstand beschlossen, die Beiträge an diese Vereinigung vorläufig zu suspendieren.
5. Umfrage beim Lehrkörper der schweizerischen Hochschulen über die Ziele unserer Vereinigung. Auf die Umfrage sind insgesamt 285 Antworten eingegangen, die von allen schweizerischen Hochschulen stammen. Rund 100 Kollegen haben geantwortet, die nicht zu unseren Mitgliedern gehören; die meisten von ihnen (ungefähr 80) erachten die Tätigkeit der VSH als nützlich und notwendig. Ungefähr 50 Kollegen haben sich bereit erklärt, auf irgendeine Weise in unserer Vereini-

gung mitzuarbeiten. Aufgrund der Ergebnisse unserer Umfrage, die im nächsten "Bulletin" vollständig veröffentlicht werden, hat der Vorstand beschlossen, verschiedene Arbeitsgruppen zu schaffen und sie Probleme behandeln zu lassen, auf die unsere Vereinigung einen gewissen Einfluss ausüben kann.

6. Als Sonderheft der "Wissenschaftspolitik" ist das "Jahrbuch der schweizerischen Hochschulen" neu erschienen. Es enthält ein vollständiges Verzeichnis aller Dozenten der schweizerischen Hochschulen und kann mit der beiliegenden Karte zum Preis von Fr.18.- bezogen werden.
7. Zum ersten Mal sind für den Versand dieses Bulletins die Adressen unserer Mitglieder mit Hilfe des Computers gedruckt worden. Sollten sich dabei Ungenauigkeiten oder Fehler eingestellt haben, bitten wir Sie, dies zu entschuldigen und sie unserem Sekretariat (Sopienstrasse 2, 8032 Zürich) zur Kenntnis zu bringen. Die durchgestrichenen Einzahlungsscheine gelten nicht. Ihre Empfänger sind Mitglieder auf Lebenszeit oder haben den Jahresbeitrag 1977 bereits bezahlt.
8. Die nächste Generalversammlung wird am 21. Januar 1978 in Bern stattfinden. Freundlicherweise hat sich als Referent Herr Prof.Dr. Hugo Aebi, Präsident des Schweizerischen Wissenschaftsrates, zur Verfügung gestellt. Er wird über das Thema "Unsere Hochschule am Scheideweg" sprechen.

Mit kollegialen Grüßen

Der Präsident: A. Giovannini,  
Professor an der Universität Genf

Genf, im April 1977

Protokoll der Generalversammlung vom 24. Januar 1976 an der Universität Genf

---

Traktanden:

1. Protokoll der Generalversammlung vom 19. Januar 1974
2. Bericht des Präsidenten über die Vereinsjahre 1974-75
3. Stellungnahme zum Verhältnis der Vereinigung schweizerischer Hochschuldozenten zur Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft
4. Aufhebung des Reglements der Schweizerischen Zentralstelle für Hochschulwesen durch die Schweizerische Hochschulrektorenkonferenz